

Niederschrift Nr. 39 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 06.04.2000

Sitzungsort:
im Ratssaal, Verwaltungsgeb. II,

Sitzungsdauer:
17.00 Uhr - 19.15 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Ratsherr Richard Woldmer - Vorsitzender -
Ratsherr Johann Südhoff
Ratsherr Hans Abels
Ratsherr Dieter Dilling
Ratsherr Richard Janssen
Ratsherr Wilhelm Jerems
Beigeordneter Wilhelm Leeker
II. Bürgermeister Eiwin Scholl

für Ratsfrau Marianne Pohlmann
für Ratsherrn Johann Wessels

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Bernd Renken

für Ratsherrn Günter Strelow

CDU

Beigeordneter Helmut Bongartz
Ratsherr Uwe Hellmann
Ratsherr Hinrich Odinga

Nichtstimmberichtigte Mitglieder

FDP

Ratsherr Erich Bolinius

Beratende Mitglieder

Herr Wübbo Krüizinga
Frau Birgit Koschnick

von der Verwaltung

Stadtbaurat Jan Röttgers
Patrick de La Lanne FB-Leiter 300
Dipl.-Ing. Henrike Niediek als Protokollführerin
Stadtoberamtsrat Wolfgang Münch FB 400
Städt. Bauoberrat Andreas Docter
Dipl.-Ing. Rainer Kinzel FD 362
Herr Werner Kuhlmann, Büro des Oberbürgermeisters

4 Zuschauer

2 Vertreter der örtlichen Presse

Niederschrift Nr. 39 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 06.04.2000

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Woldmer eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Herr Röttgers beantragt die Tischvorlage 13/1205 (Bänke im Stadtgarten) als Tagesordnungspunkt 4a mit aufzunehmen.

- Stattgegeben -

Frau Koschnick weist darauf hin, dass im Stadtplanungsausschuss vom 23.03.2000 zugesagt wurde, den dort verschobenen Tagesordnungspunkt 13/127/5 bevorzugt, also unter Punkt 3 zu behandeln, er jetzt jedoch unter Punkt 5 steht und beantragt die Änderung der Tagesordnung.

- Nicht stattgegeben -

Punkt 3: Vorlage 13/1178
Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung (AEP) für den Raum Emden - Entwurf -

Herr Röttgers bedankt sich bei der Bezirksregierung Weser-Ems und dem Amt für Agrarstruktur für ihre Unterstützung und begrüßt Herrn Stahn vom Planungsbüro GFL Plan.

Herr Stahn stellt sein Büro und die Verfahrensweise der Agrarstrukturellen Entwicklungsplanung (AEP) vor, die aufgrund der immer wieder auftretenden Nachfragen der Landwirte begonnen wurde. Er erläutert die Planung anhand von Fallbeispielen und erklärt die daraus folgenden Leitbilder und Ziele.

Herr Bongartz bedankt sich für den engagierten Vortrag, stellt jedoch die Aussage bezüglich des Rysumer Nackens in Frage, der im Flächennutzungsplan der Stadt Emden als Industriegebiet ausgewiesen wurde, inzwischen aber als § 28 a BNatschG-Biotop eingestuft wurde.

Herr Bolinius begrüßt die Planung und weist darauf hin, dass sich noch viele Fragen ergeben. Er empfiehlt die Einrichtung eines Runden Tisches zur Lösung dieser Fragen. **Herr Leeker** fragt, was man gegen die geringe Wertschöpfung in ganz Ostfriesland tun könne.

Herr Renken begrüßt ebenfalls die Aufstellung und sieht hierin ein neues Planungsinstrument für die Stadt, er bedauert dagegen, dass diese Planung keine Rechtsverbindlichkeit hat. Er sieht die Chance in der Diversifikation der Flächen, da die Landwirte bereit seien, die Pflege in naturschutzwürdigen Bereichen zu übernehmen.

Herr Odinga bedankt sich im Namen aller Landwirte Emdens. Er weist darauf hin, dass eine Flächenabgabe auch gleichzeitig eine Arbeitsplatzaufgabe mit sich ziehe und fragt, warum es immer noch keine Genehmigung für zum Beispiel einen Hähnchenmastbetrieb gebe. Auch fragt er, warum das Hafenamts für viel Geld landwirtschaftliche Fläche anpachten dürfe und somit das Preisniveau für Pachtflächen anhebe. **Herr Röttgers** wirft hier ein, dass ein Gespräch mit dem Hafenamts bereits in Planung sei.

Niederschrift Nr. 39 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 06.04.2000

Des Weiteren meint **Herr Odinga**, dass eine Flurbereinigung aufgrund der Eigentums- und Pachtverhältnisse kaum umsetzbar sei. **Herr Stahn** sagt hierzu Unterstützung durch das Amt für Agrarstruktur zu.

Frau Koschnick lobt die gute Einarbeitung der Agenda-Belange. Sie sieht auch, dass die Direktvermarktung und die Ökologische Landwirtschaft gefördert werden müssen und hofft auf die Synergieeffekte zwischen der AEP und der Agenda-Belange.

Herr Bongartz erkundigt sich nach der Entwicklung des BOB-Geländes. **Herr Röttgers** weist darauf hin, dass das Gelände vom Domänenamt an Herrn Otterstädt für die nächsten 8 Jahre verpachtet wurde. Ein Eingreifen der Stadt ist hier kaum möglich.

- Herr Dilling verlässt die Sitzung um 18.00 Uhr -

Herr Bolinius bemängelt, dass bisher nur die Fraktionsvorsitzenden einen Entwurf der AEP bekommen haben und spricht sich dafür aus, das Thema noch einmal zurück in die Fraktionen zu geben. **Herr Röttgers** und **Herr Docter** machen auf das Zeitproblem aufmerksam und hoffen auf Zustimmung seitens des Stadtplanungsausschusses, schließlich sei die Planung in Abstimmung mit der Stadt entstanden.

Herr Renken erkundigt sich nach der rechtlichen Ebene. **Herr Docter** antwortet, dass sich das Land ein internes informelles Verfahren auferlegt habe, mit der Beteiligung von Kommunen und Trägern Öffentlicher Belange. Formelle Ansprüche ergäben sich nicht.

- Herr Bongartz und Herr Abels verlassen die Sitzung um 18.15 Uhr -

Der Beschluss wird auf den Stadtplanungsausschuss am 18. Mai verschoben.

Punkt 4: Vorlage T 13/1181
Förderprogramm pro Land;
Antrag der SPD-Fraktion vom 16.03.2000

Herr Docter trägt den Inhalt des Programms und die Förderschwerpunkte vor. Das Land Niedersachsen hat zur Förderung des ostfriesischen Raumes 25 Millionen DM zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung hat dem Land bereits ein Programm verschiedener Projekte vorgestellt.

Herr Renken stellt fest, dass ein Großteil des AEP-Maßnahmenkatalogs von der ProLand-Initiative übernommen werden könne, dieser jedoch in der Aufstellung fehle. **Herr Docter** weist darauf hin, dass zum Beispiel die Dorferneuerungen mit in das Förderprogramm aufgenommen werden sollen, die Diversifizierung letztendlich jedoch über die Landwirtschaftskammer laufe.

Punkt 4a: Vorlage T 13/1205
Sitzmöglichkeiten auf dem Stadtgartengelände;
Antrag der SPD-Fraktion vom 09.03.2000

Herr Leeker möchte zu dieser Vorlage keine Stellung nehmen, da ihm der Inhalt lediglich durch eine Tischvorlage zugeleitet wurde. Nach eingehender Prüfung wird er auf diese Vorlage zurückkommen.

Niederschrift Nr. 39 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 06.04.2000

Punkt 5: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

- a) Vorlage 13/127/5
Lokale Agenda 21; Ergebnisse der Umfrage 1999 des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) bei den Mitgliedstädten des Deutschen Städtetages

Die bisherige Arbeit der Lokalen Agenda 21 wird von **Herrn Kinzel** vorgestellt. Er verweist auf die Zielsetzungen und die laufenden Projekte

Auf die Frage des **Herrn Odinga** wie viel Städte, die sich für die lokale Agenda ausgesprochen haben, denn auch danach handeln würden, antwortet **Herr Kinzel**, dass hier keine Daten vorlägen.

Herr Renken sagt, dass das Ziel der Agenda sei, dem Rat einen Aktionsplan für das 21. Jahrhundert vorzulegen. Er hoffe auf einen gemeinsamen Konsens, dass nicht immer nur Mitteilungen gemacht werden, sondern auch einmal Beschlüsse vorgelegt werden. Der Rat solle sich aktiv in das Thema einmischen. Des Weiteren wünscht er sich mehr Stabilität und eine bessere Ausstattung des Agenda-Büros. Das Ökoaudit solle nicht nur auf kleine und mittelständige Betriebe beschränkt bleiben.

- Herr Hellmann verlässt die Sitzung um 18.55 Uhr -

Frau Koschnick hebt noch einmal die geringe Kooperation seitens der Politik hervor. **Herr Leeker** entgegnet, dass er die Unterstützung des Agenda-Prozesses befürwortet.

b) Bahnhofsvorplatz

Herr Röttgers teilt mündlich mit, dass der GVFG-Antrag für den Bahnhofsvorplatz abgelehnt wurde. Außerdem hat auch die Bahn ihre Mittel gestrichen. Das heißt, der Umbau des Bahnhofes Emden und des Vorplatzes werden nicht im Jahr 2000 stattfinden. Eine schriftliche Mitteilung folge in einer der nächsten Sitzungen.

Punkt 8: Anfragen

a) Marienwehr

Herr Leeker fragt noch einmal nach der Zulässigkeit von Bauvorhaben in Marienwehr und möchte wissen, ob Herr Röttgers bei der Bezirksregierung Weser-Ems nach einer Möglichkeit gefragt habe, wie die Siedlung erweitert werden kann. **Herr Röttgers** entgegnet, dass hier eine Reihe von Gründen gegen eine Erweiterung sprechen. Die derzeitige Rechtslage besagt, dass bei Bauvorhaben der § 35 BauGB anzuwenden ist. **Herr Odinga** dringt auf eine Überprüfung.

b) Harsweg

Auf die Frage von **Herrn Leeker**, erwidert **Herr Röttgers**, dass der Gemeinde keine konkrete Bauanfrage der Restaurant-Kette Burger King im Stadtteil Harsweg vorliege. Planungsrechtlich habe eine solche Ansiedlung einen Rechtsanspruch. die Stadt könne aber gem. § 15 BauGB einen solchen Antrag zurückstellen.

c) Schlachthof

Herr Leeker möchte wissen, ob eine Änderung der Nutzung auf dem Gelände des neuen Schlachthofes möglich sei. **Herr Röttgers** teilt mit, dass das Gelände als Industriegebiet ausgewiesen ist und somit einer Umnutzung nichts im Wege stehe.

Niederschrift Nr. 39 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 06.04.2000

d) Straßenbeleuchtung

Herr Krüzinga weist darauf hin, dass die Beleuchtung auf dem Gebiet der Isensee-Stiftung mangelhaft sei. **Herr Röttgers** sagt eine schnelle Bearbeitung zu.

--- BEE ---

e) Petkumer Siel

Herr Bolinius möchte eine genaue Gegenüberstellung der Kosten für den Erhalt bzw. den Abbruch des Petkumer Siels. Er sei sich im Klaren darüber, dass der Abbruch billiger sei, jedoch müssen hier auch die Kosten für die Nacharbeiten mit eingerechnet werden. **Herr Röttgers** sagt eine Beantwortung über das Protokoll zu.

f) Ampelanlage Ubierstraße

Herr Renken erkundigt sich, wo die lang versprochene Fußgänger -und Radfahrerampel an der Ubierstraße bleibt. **Herr Röttgers** erwidert, dass der Auftrag bereits erteilt wurde.

g) Gartenpachtland Wybelsum

Da das Gartenpachtland in Wybelsum (Baugebiet G 8 A) bereits gekündigt wurde, fragt **Herr Odinga**, ob es nicht möglich sei, den Pächtern die Möglichkeit zu geben, dieses noch bis zum Herbst diesen Jahres zu bewirtschaften. Des Weiteren fragt er an, ob man nicht andere Flächen zur Verfügung stellen kann.

Anmerkung der Protokollführerin:

Die Stadt Emden hat den Pächtern bereits Entschädigungen für Saatankauf und Pflügen gezahlt. Eine Bewirtschaftung bis zum Herbst ist nicht möglich, da bald mit der Herrichtung der Baustraße begonnen wird. Ersatzflächen werden bereits vom FD Liegenschaften gesucht.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.15 Uhr.